



Forstrevier Hardwald Umgebung
Erlenholzstrasse 2
8304 Wallisellen
079 352 46 56
www.forstthu.ch



Wallisellen, 5.6.2019

Sehr geehrte(r) Privatwaldbesitzer(in)

Es gibt einige wichtigen Dinge, die ich gerne mitteilen möchte.

Käfersituation besorgniserregend – Mithilfe notwendig



**rotes Bohrmehl =
frischer Befall**

Bäume ohne Nadeln und Rinde sind nicht mehr gefährlich

Grüne Fichten kontrollieren = potenzielle Brutstätten

Insgesamt waren im Revier im 2018 über 80 Käferherde aufgetreten. Seit ca. 2 Wochen werden die ersten frischen Borkenkäferbäume sichtbar. Deshalb sollten Sie als Waldbesitzer uns in unserer Arbeit unterstützen und ihren Wald (falls Sie Fichten haben) **wöchentlich kontrollieren**. Sobald rotes Bohrmehl am Stammfuss (eindeutig) oder Nadelfall auftritt, bitte umgehend mit uns Kontakt aufnehmen. Diese Bäume sollten rasch möglichst gefällt werden. Der Kanton unterstützt diverse Massnahmen, sofern entsprechende Termine und Vorgaben eingehalten werden. Der Forst berät Sie gerne. Der Holzabsatz ist sehr schwierig. Auf keinen Fall Nadelholz ohne Rinde fällen und auf den Markt bringen. Ich bitte Sie, sich an die Empfehlungen zu halten und sich an den Förster oder dessen Stellvertreter zu wenden. Alleingänge sind wenig erfolgsversprechend und werden in keiner Form unterstützt.

Weisstanne litt unter Trockenheit – jetzt vom krummzahnigen Tannenborkenkäfer befallen

Seit dem Herbst 2018 sterben einzelne Tannen ab. Die Tendenz ist zunehmend. Die Trockenheit hat den Tannen zugesetzt. Die Nadeln werden braun und die Rinde fällt rasch ab. Meist ist

im unteren Stammbereich der Borkenkäfer am Werk. Da das Holz qualitativ schnell schlecht wird und daher als Bauholz nicht mehr brauchbar ist, diese Bäume nur entnehmen, wenn sie jemanden gefährden könnten. **Mehr als Schnitzelholz gibt es nicht!**

Es werden viele Käfer-Holzschläge nicht kostendeckend ausgeführt werden können, da der Preiszerfall weiterhin anhält!

Pflegearbeiten und Holzerei im Winter 2019/20

Wichtig ist, dass die laufend notwendigen Arbeiten wie Ausmähen und Jungwaldpflege nicht vernachlässigt werden. Einzelschütze sind zu kontrollieren und wo nicht mehr notwendig, zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Leider wächst teilweise der Metallschutz ein und der Plastik bleibt irgendwo liegen.

Der Markt wird sicher frisches Holz brauchen. Deshalb ist es wichtig, Durchforstungen zu planen und durchzuführen. Auf bessere Preise zu warten, war in den letzten 25 Jahren der schlechteste Ratgeber! Bei jedem Eingriff kommt Licht auf den Boden, was den Nachwuchs unter Schirm (Jungbäume unter den alten Bäumen bei genügend Seitenlicht) fördert. Da jede Holzerntemassnahme das Einverständnis des Försters benötigt, kontaktieren Sie bitte den Forstdienst. Beratung und Anzeichnung sind kostenlos! Genauere Angaben entnehmen Sie dem Merkblatt: «Holzschlag in meinem Wald» Dieses kann auf unserer Homepage <https://www.forsthu.ch/downloads/> heruntergeladen werden.

Für Fragen und Beratungen stehe ich gerne zur Verfügung

Freundliche Grüsse



Revierförster, A. Erni